

Schwimmen: Ostbelgier beim Euromeeing in Embourg erfolgreich – Raphaël Urbain freut sich über drei Medaillen und sieben Bestzeiten

Kleines Zeitfenster für Landesmeisterschaft

Der Schwimmverein Peron organisierte wieder seinen traditionellen Mai-Wettkampf, bei dem in diesem Jahr eine absolute Rekordzahl an Schwimmerinnen und Schwimmern anwesend waren.

An den beiden Tagen wurde ein komplettes Programm angeboten, angefangen bei den kurzen Sprintstrecken in allen Schwimmarten bis hin zu den Langstrecken über 800 und 1500 Meter Freistil. Während der Schwimmverein Country Kelmis nur am Sonntag am Start war, war die Schwimmschule St.Vith (SSSV) an beiden Tagen erfolgreich unterwegs.

Der erfolgreichste Schwimmer der SSSV war an diesem Wochenende Raphaël Urbain (2008). Er gewann nicht nur zweimal Silber und eine Bronzemedaille, sondern schwamm vor allem sieben neue Bestzeiten. Über 200 Meter Rücken verbesserte er sich innerhalb eines Monats um ganze drei Sekunden, während er über 100 m Rücken um 27 Hundertstel die Limitzeit für die belgischen Meisterschaften verpasste – trotz einer Verbesserung seiner Bestzeit um ebenfalls drei Sekunden binnen eines Monats.

Auch Dylan Schmitz vom Country Kelmis, der zwar drei Medaillen gewann und zwei neue Bestzeiten erreichte, scheiterte erneut ganz knapp an der Zeit für die belgischen Meisterschaften über 200 m Brust. Aidan Noah Nicolaes (2007), der bereits über 100 m Rücken die Limitzeit erreicht hat, schaffte zum ersten Mal den Sprung unter die Minute



Die SSSV-Schwimmer lieferten auch in Embourg wieder sehr gute Leistungen ab und schwammen viele Bestzeiten.

Foto: privat

über 100 m Freistil, hier fehlen im ganze vier Hundertstel für die belgischen Meisterschaften. Eine weitere Medaille für Kelmis gewann Milan Gehlen (2010) über 50 m Brust, er schwamm in seinen vier Rennen vier Bestzeiten.

Jüngster Schwimmer der

SSSV war erneut Noé Frauenkron (2013), der jedoch nur an einem Tag an den Start ging. Er sicherte sich eine Bronzemedaille über 100 m Brust und erreichte auch über 100 m Freistil eine gute Bestzeit. Auch die zehnjährige Megane

Bach gewann jeweils eine Silber- und eine Bronzemedaille. Zudem erreichte sie fünf Bestzeiten. Zwei weitere Medaillen gingen an Laurence Schwall (Gold über 50 m Brust und Bronze über 50 m Rücken), sie schwamm ferner vier Bestzeiten. Mit sieben Bestzeiten in acht Rennen schloss Luca

Frauenkron (2010) das Wochenende erfolgreich ab, während Ella Fonk sechs Bestzeiten schwamm. Auch Shania Hodenius (2012), Hanna Leuschen (2010) und und Jonas Colonerus erzielten gute Zeiten, auch wenn Letzterer erneut knapp an der Limitzeit

für die Titelkämpfe auf Landesebene scheiterte.

Weitere Schwimmer des Country Kelmis waren Jonathan Bergmann (2011), Maria Zuideveld (2011), Ariana Indrei (2010), Jeremy Nicolaes (2010), Lyam Klinkenberg (2009) und Marvin Gehlen (2006), die weitere Erfahrungen sammelten und mitunter gute Zeiten schwammen.

Zum ersten Mal unter Flagge der SSSV schwamm der 16-jährige Ukrainer Sasha Skorokhod, der mit seiner Familie in Prüm wohnt und mehrfach pro Woche in Sankt Vith trainiert. Nochmal bei einem Schwimmwettbewerb dabei sein zu können, war für ihn ein schönes Erlebnis und die Aufregung entsprechend groß. Zu seiner Integration gehörte dann auch die Staffel mit ihm, Raphaël Urbain, Jonas Colonerus sowie Trainer Laurent Urbain, der die Gelegenheit nutzte, selbst an mehreren Rennen teilzunehmen.

„Uns ging es vor allem um die Zeiten hier, und die vielen persönlichen Bestzeiten sprechen für sich“, erklärt Laurent Urbain. Die beiden Tage waren zwar sehr lang, weil mit knapp 2000 Starts an beiden Tagen – was sogar für den organisierenden Verein ein absoluter Rekord war – die Wettkämpfe um 8 Uhr angingen und um 19 Uhr aufhörten, aber auch das gehört zum guten Management eines Wettkampfs. „Der Druck war für die Schwimmerinnen und Schwimmer sehr hoch, denn das Zeitfenster, eine Zeit für die belgische Meisterschaft zu schwimmen, schließt sich langsam“, meinte auch Holger Gerards, Trainer aus Kelmis. (leo)



Gym Eval: Termin auf dem Prüfstand

In Amel fand das zweite Gym Eval der Saison statt. Sieben Turnerinnen nahmen teil: Im Niveau 1 bis Niveau 3 war ausschließlich der TSV Heppenbach angetreten. Im Niveau 1 der Siebenjährigen erreichte Mara Löffgen Bronze und Lea Bongartz Silber. Im Niveau 2 überreichte die Jury den Siebenjährigen Michèle Cornely Bronze und Lina Lambert Gold. Im Niveau 3 der Achtjährigen erreichte Maelly Frèches Silber. Beide achtjährigen Turnerinnen des TLZ Amel, Noémie Arens und Yulia-Elisa Kopczynski, erreichten in der letztmöglichen Stufe Gold. Damit haben diese drei Turnerinnen schon

eine gute Basis, um ins Geräte-turnen bei den Jeunes eingeführt werden zu können.

„Wir denken darüber nach, den zweiten Gym Eval früher in der Saison zu legen. Jetzt im Mai und Juni gibt es zahlreiche Saalfeste und Kommunionen“, sagt die technische Koordinatorin des Verbandes deutschsprachiger Turnvereine (VDT), Tanja Maus. Seitens des frankophonen Verbandes, dem der VDT angeschlossen ist, ist es vorgesehen, dass zwei Gym Eval pro Saison stattfinden, damit die Kinder bis zum Ende ihres achten Lebensjahres alle vier Niveaus des Gym Eval durchlaufen können. (cor) Foto: privat

Schach: Eifeler Schachfestival noch bis Sonntag beim Belgischen Meister in Wirtzfeld

Startschwierigkeiten nach Corona-Pause

Die Schachfreunde Wirtzfeld, die vor wenigen Tagen zum fünften Mal Belgischer Meister geworden waren, richten ab heute bis Sonntag wieder ihr Eifeler Schachfestival aus.

Los geht es heute Abend um 19.30 Uhr mit einem Blitzturnier über 15 Runden nach „Schweizer System“. Weiter geht es am Samstag um 13 Uhr mit einem Mannschaftsturnier für Jugendliche und Erwachsene über sieben Runden. Jedes Team muss vier Spieler stellen. Den Abschluss bildet am Sonntag das Einzelturnier über neun Runden. Der erste Zug erfolgt um 11 Uhr.

„Es ist schwer, nach der langen Corona-Pause wieder etwas auf die Beine zu stellen“, sagt der erste Vorsitzende Paul

Zilles, „aber es ist schön, einfach mal wieder bekannte Gesichter zu sehen.“ In früheren Jahren variierten die Teilnehmerzahlen zwischen 130 und 180 Schachbegeisterten. 2022 ist das Interesse aber deutlich geringer. „Wir ziehen das Turnier aber wie geplant durch“, meint Paul Zilles. Nur wenigen Mitgliedern des Veranstalters ist es vergönnt, ihre Gegner

Matt zu setzen: 15 bis 20 von ihnen sind an den drei Tagen als Helfer im Einsatz. Kurzentschlossene können sich über die Homepage der Schachfreunde informieren und auch noch anmelden.

www.schach.be

Minigolf: Aufwärtstrend erkennbar

Eupen mit Resultaten nicht zufrieden

Im Vergleich zum Vorjahr können die Minigolfer des MGC Eupen in diesem Jahr zwar mit der Spitze mithalten, schrammt aber immer wieder knapp an besseren Ergebnissen vorbei.

So auch am dritten Spieltag in Esneux, der überraschenderweise klar vom Tabellenvierten aus Rozemaai dominiert wurde. Am Ende standen beim Team aus Ekeren drei Siege für alle drei Wertungsrunden zu Buche, wobei Altmeisterin Greta Janssens mit einer 19er-Runde auf den 18 Bahnen für das herausragende Ergebnis des Tages sorgte. Die übrigen drei Erstvertretungen lagen am Ende nur einen Schlag auseinander, bei 314 beziehungsweise 315 Schlägen insgesamt.

Bei Eupen sorgten Thierry Cappe mit 73 Schlägen, die

Platz drei unter 39 Startern benutzten, und Fabrice Wilms, 75 Schläge und Platz fünf, für die Topergebnisse. Auch Detlef Wagner überzeugte mit 81 Schlägen durchaus.

In der Einzelwertung steht nach drei Spieltagen, nur noch Thierry Cappe als Dritter beiden Senioren auf einem Podiumsplatz.

Bester Ostbelgier in Esneux war wie am zweiten Spieltag erneut Michael Mockel vom MGC Kettenis mit 77 Schlägen und Platz acht in der Gesamtwertung. Die kommenden Spieltage finden erst nach der Sommerpause im September statt. (leo)

Tabelle (Punkte/Schläge):

1. RMGC Esneux	53/1.019
2. MGC Rozemaai	47/1.012
3. GSP Malonne	42/1.030
3. MGC Eupen	38/1.045
5. MGC Rozemaai II	0/1.281

Formel 1: Auch Kubica zurück im Cockpit

Vips und de Vries bekommen ihre Chance

Die Rennfahrer Juri Vips (21) und Nick de Vries (27) bekommen in Spanien eine Chance im Formel-1-Cockpit. Während der Este Vips am Freitag im ersten Freien Training den Red Bull des Mexikaners Sergio Perez steuern darf, bekommt der Niederländer de Vries 60 Minuten Einsatzzeit im Williams von Alexander Albon. Das verkündeten die beiden Rennställe in Katalonien.

Vips ist noch ein junges Talent, de Vries gewann 2020-2021 für Mercedes bereits den Titel in der vollelektrischen Rennserie Formel E. Er gilt bei Williams als möglicher Kandidat für einen Stammplatz ab der kommenden Saison.

Auch Robert Kubica kehrt am Freitag hinter das Formel-1-Lenkrad zurück. Der 37-jährige Pole soll im Alfa Romeo Daten sammeln und dem



Robert Kubica

Team mit seiner Erfahrung wichtige Rückmeldungen geben. Kubica, der zuletzt 2019 Stammfahrer bei Williams war, übernimmt den Wagen des Chinesen Guanyu Zhou.

Die Rennställe dürfen in den ersten Trainingseinheiten laut Reglement zusätzlich Fahrer testen. Genau wie Perez und Albon wird auch Zhou ab der zweiten freien Trainingseinheit für den Rest des Rennwochenendes wieder fahren. (dpa/leo)